

# NVS im 2019

Naturärzte Vereinigung Schweiz  
Association Suisse en Naturopathie  
Associazione Svizzera di Naturopatia



## Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Insekten sind ausserordentlich fragile Wesen. Vor allem bei den staatenbildenden Exemplaren ist ein Einzelnes dieser Tiere angreifbar, schwach, wehrlos und allein kaum überlebensfähig. Und doch sind es die Bienen und Ameisen dieser Welt, die wie sonst kaum ein Lebewesen für die Gesunderhaltung unseres Öko-Systems sorgen. Sie leben in riesigen Gemeinschaften, halten sich gemeinsam warm, füttern, bewachen und verteidigen sich gegenseitig. Die Brutpflege ist ebenso einer besonderen Gruppe zugewiesen, wie die Futtersuche, der Nestbau oder der Erhalt der Wärme im Bau. Und eine besondere Nuance: für die Fortpflanzung ist in der Regel nur gerade eine einzelne Königin zuständig. Beobachtet man die ausgeklügelten Kommunikationsmittel ihrer Staaten, verbunden mit einem an ein vermeintliches Chaos erinnernden, aber voll funktionierenden Verkehrssystem, so ist der Vergleich mit unserer weniger hoch entwickelten menschlichen Daseins- und Lebensform frappant.

Wir Naturheilpraktikerinnen und Komplementärtherapeuten sollten uns darauf besinnen, mehr Ameisen und Bienen zu sein. Die Arbeit in unserem Mikrokosmos «Praxis» ermöglicht jedem und jeder unter uns, einen Platz im Gesamtsystem einzunehmen und so bestmöglich zum Gelingen und Gesunderhalten des grossen Ganzen, nämlich dem schweizerischen Gesundheitswesen, beizutragen.

*Caroline Büchel*



# NVS – emsiges Wirken im Verborgenen

## **Insekten – ein essenzieller Teil unserer Biosphäre ...**

Weltweit sind rund eine Million Insektenarten bekannt. Die grosse Mehrheit von ihnen ist in unterschiedlicher Weise nützlich für das Leben auf unserem Planeten – und bleiben dabei meist dem blossen Auge verborgen.

Die enorme Artenvielfalt hängt mit der Anpassungsfähigkeit von Insekten zusammen. Ihnen ist es gelungen, die gesamte Erde zu kolonisieren, in Luft, Wasser und Erde. Ihr Einfluss auf die Umwelt ist bedeutend, trotz ihrer geringen Grösse.

## **Die NVS im Mikrokosmos der KAM**

Was hat die NVS nun aber mit Insekten gemein? Sehr viel sogar! Die «Artenvielfalt» ist gegeben, wenn man an die zahlreichen Fachrichtungen und Methoden denkt. Diese enorme Vielseitigkeit ist eine Bereicherung und die NVS ist mitunter auch durch diese Vielfalt zu einer wichtigen Stütze innerhalb der Naturheilkunde und Komplementärtherapie geworden.

Das Wabenkonstrukt der Bienen ist ebenso ein Bildnis dafür, dass sich die NVS nicht als Einzelkämpferin versteht, sondern in enger Verflechtung mit anderen Verbänden, Krankenversicherern, politischen Gremien und weiteren Organisationen befindet.

## **Vom kleinen Schritt zum Wunder**

Im vorliegenden Jahresbericht geht es um die Sichtbarmachung der vielen Themenfelder, in denen die NVS unterwegs ist. Gleich wie bei den Insekten: auch wenn sie noch so klein sind oder die Themenfelder unscheinbar wirken mögen, ist der Einfluss dennoch bedeutsam und in der Summe bewirken kleine Schritte oft Wunder.

In diesem Sinne lade ich Sie ein, dem emsigen Treiben innerhalb dieses Jahresberichts zu folgen und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

*Jan Saner*  
NVS Geschäftsführer





HEUSCHRECKE



MARIENKÄFER



SCHMETTERLING



HORNISSE



AMEISE



LIBELLE



BIENE



ROSENKÄFER

# Inhaltsverzeichnis

<b>Das Co-Präsidium berichtet</b>	
Zusammen bereit sein für Neues	6
<b>Gemeinschaft</b>	
Kritisch hinterfragt, erfreulich beantwortet ...	8
<b>Dienstleistungen</b>	
Manchmal geht es zu wie in einem Bienenhaus ...	10
<b>Insekten in der Heilkunde</b>	
Materia medica animalium: wenn nicht nur Nützlinge nützen	12
<b>Politik</b>	
Praktikumsplätze im Tessin	13
À propos de la Suisse romande	14
<b>Das SPAK Qualitätslabel im 2019</b>	
Unter der Lupe: Praxisbesichtigung	15
<b>Aus der Geschäftsstelle in Herisau</b>	
Die Geschäftsstelle informiert	16
<b>Personelles</b>	
NVS – Vorstand und Kommissionen	18

## ***Insekten haben zu unrecht einen schlechten Ruf***

*Viele der Millionen Arten aus dem Insektenreich erfüllen eher unscheinbare, doch ganz spezifische, wichtige Aufgaben auf unserer Erde. Ob sie dabei die organischen «Abfälle» in der Natur aufräumen, unsere (Nutz-)Pflanzen bestäuben, Schädlinge vertilgen oder sich selbst wieder in die Nahrungskette eingliedern: missen möchte man diese stillen Arbeiter nie müssen.*

## Zusammen bereit sein für Neues

**Begonnen hat das «Neue» anfangs 2019 mit dem Einstand von Jan Saner als unserem neuen Geschäftsführer auf der Geschäftsstelle in Herisau. Rasch hat sich gezeigt, dass Jan Saner die richtige Wahl als Nachfolger für Caroline Büchel ist. Er hat sich sehr gut eingelebt und den – nicht wenigen – Herausforderungen gestellt. Die Zusammenarbeit mit dem Präsidium in spe lief von Anfang an wie geschmiert.**

Die Zeit bis zur Wahl des erstmaligen NVS Co-Präsidiums an der Mitgliederversammlung 2019 nutzten wir, um uns mit den neuen Herausforderungen vertraut zu machen und uns darin zu üben, mehr Verantwortung zu übernehmen. Ziel war eine bestmögliche Aufwärmphase mit dem Vorstand und dem neuen Geschäftsführer. Die Wahl an der MV im Mai bedeutete für uns beide dann den definitiven Startschuss für eine nicht unerhebliche Steigerung an Arbeitsmenge und Arbeitsintensität. Es zeigte sich zum Glück, dass die Anfang 2019 initiierten Arbeitsstrukturen sehr passend waren, so dass wir uns Schritt für Schritt den anstehenden Aufgaben zuwenden konnten.

### **Anpassung an komplexere Anforderungen**

Neues anzupacken bedeutete unter anderem die Ablösung der bestehenden Mitgliederdatenbank, die mittlerweile weit mehr ist als eine einfache Adressverwaltung. Aufgrund der immer komplexeren Anforderungen auf der Geschäftsstelle muss diese dringend angegangen werden.

Zusammen mit einer externen Firma haben wir sehr intensiv daran gearbeitet, die heutigen Prozesse auf der Geschäftsstelle zu erheben, abzubilden und einen Sollzustand zu formulieren, den wir erreichen müssen. Es hat sich gezeigt, dass diese Weiterentwicklung einen nicht unerheblichen Einfluss auf die gesamte IT-Umgebung haben wird und ohne fachliche Unterstützung von aussen nicht bewerkstelligt werden kann.

### **Auf zu neuen Ufern**

Neues angepackt, wenn auch für uns sehr überraschend, hat unser langjähriges Vorstandsmitglied Johannes Brülisauer mit seinem sofortigen Rücktritt Ende Sommer 2019. Er hat sich entschlossen, dass die Zeit reif ist, in einem anderen Land einen Neustart zu wagen.

Das Präsidium und der Vorstand der NVS danken Johannes Brülisauer von Herzen für seinen langjährigen, engagierten Einsatz für die NVS, ihre Mitglieder und die Belange der Naturheilkunde in der Schweiz während den vergangenen dreizehn Jahren.

### **OdA AM in der Mauser**

Ein von unserer Seite erforderlicher Beitrag, dass Bestehendes in Neues weiterentwickelt werden kann, zeigte sich in der Organisation der Arbeitswelt Alternativmedizin OdA AM. Diese von etlichen Mitgliederverbänden getragene Institution musste, nach der bis an-

« Nach der prägenden Pionierphase musste die Institution in einen Normalbetrieb überführt werden. »

hin prägenden Pionierphase, in einen Normalbetrieb überführt werden. Dazu wurde es notwendig, Strukturen und Vereinbarungen zu überprüfen.

Die NVS war von Anfang an sehr eng in diesen Prozess involviert. Durch die Komplexität der Organisation der OdA AM war es eine Herausforderung, dass wir uns gleichzeitig so viel Wissen wie nur möglich aneignen mussten und auf der anderen Seite alles Notwendige unternehmen, dass die OdA AM auf operativer Ebene weiterfunktioniert. Es fühlte sich manchmal an wie eine Operation am offenen Herzen.

Wir sind überzeugt, dass wir zusammen mit den weiteren Trägerverbänden die richtigen Massnahmen eingeleitet haben, um die OdA AM und den Berufsstand in eine gute Zukunft zu führen. Der Prozess ist aber bei weitem noch nicht abgeschlossen.

### **«100 Jahre NVS» – ein einmaliges Projekt**

Einmalig ist das Projekt «100 Jahr-Jubiläum NVS». Während der vergangenen achtzehn Monate haben wir uns zusammen mit dem Projektteam intensiv mit

dem 100-jährigen Jubiläum auseinandergesetzt, welches nach Erscheinen dieses Jahresberichts endlich unmittelbar vor der Tür steht.

Ein wichtiger Meilenstein des Projekts ist das von Gesundheitsökonom Dr. Hans-Peter Studer verfasste Buch «Mehr als Medizin», welches sehr treffend die Entwicklung der Naturheilkunde in der Schweiz anhand der Geschichte der NVS aufzeigt. Dieses Buch gewährt einen Einblick in das einmalige Archiv der NVS mit unzähligen wertvollen Dokumenten seit der Gründungszeit und etlichen, teils kuriosen Geschichten und Geräten für Diagnose und Behandlung.

Am grossen Jubiläumsfest am 15. Mai 2020 (verschoben auf 7. Mai 2021) feiern wir in Herisau mit unseren Mitgliedern und vielen Gästen diese sehr bewegte Geschichte mit der Buchvernissage und dem Kick-Off zur Wanderausstellung.

### **Zum Schluss**

Rückblickend zeigt sich, dass das erste Jahr im Co-Präsidium deutlich intensiver und herausfordernder war, als wir uns das vorgestellt hatten. Das Tolle ist aber, dass wir die sehr gute Zusammenarbeit im Präsidium weiterentwickelt und eine hervorragende Basis für das kommende Jahr gelegt haben. Viele der Aufgaben und Themen waren für uns ganz neu. Dies hat uns teilweise sehr herausgefordert.

Gelungen ist dieses Jahr sicherlich auch durch die solide Zusammenarbeit im NVS Vorstand. Wie im Rahmen des Strategieworkshops erarbeitet, zeigt sich mit Blick auf Vergangenes, dass wir nur dann wirklich erfolgreich sind, wenn wir als Vorstand ein starkes Team bilden. Einer allein kann dieses Ausmass an Komplexität nicht bewältigen.

*Der Kleine Fuchs ist eine von weltweit 160 000 Schmetterlingsarten. Und immer noch kommen jährlich rund 700 Neuentdeckungen dieser Mimikry-Künstler hinzu. Mit ihrem Saugrüssel erreichen sie auch den Nektar in tiefen Blütenkelchen und besetzen so eine wichtige Bestäuber-Nische.*



*Othmar Gisler und Caroline Büchel, NVS Co-Präsidium*

Die Herausforderungen im kommenden Jahr bleiben hoch. Die Weiterentwicklung der OdA AM, die Einführung der neuen IT, Herausforderungen rund um die kantonalen Gesetzgebungen etc. werden uns auf Trab halten und dafür sorgen, dass es nicht langweilig wird.

**« Die Herausforderungen im kommenden Jahr bleiben hoch. »**

*Caroline Büchel und Othmar Gisler, NVS Co-Präsidium*



*Der Bauplan der Libelle ist Millionen Jahre alt und doch mutet der bis zu 50 km/h schnelle Flugkünstler wie aus einer futuristischen Vision an.*

*Jedes Flügelpaar lässt sich separat bewegen, was schnelle Richtungswechsel, Standflug oder teils sogar rückwärtiges Fliegen ermöglicht.*



## Kritisch hinterfragt, erfreulich beantwortet ...

**Die NVS Infotour 2019 fand im Zeitraum vom 26. August 2019 bis zum 25. November 2019 statt und gastierte wiederum in acht Städten. Nach dem Start in St. Gallen wurde in Basel, Bern, Luzern, Bellinzona, Chur, Lausanne und Zürich Halt gemacht.**

### **Impulse, um die Diskussion anzustossen**

Das Thema der diesjährigen Infotour war die kritische Betrachtung, ob es die NVS in Zukunft überhaupt noch braucht. Die Veranstaltungen wurden dabei jeweils durch ein Impulsreferat eröffnet.

Das Impulsreferat beleuchtete dabei vornehmlich drei Themenbereiche: Blick in die Zukunft, Ressort-System im NVS Vorstand sowie Kulturwandel durch Digitalisierung. Wenn der Vorstand in die Zukunft blickt, dann



wichtig wird auch in Zukunft die stetige Arbeit in der Verbandslandschaft sein. Hier gilt es, Brücken zu bauen zwischen anderen Verbänden, Versicherern, politischen Kommissionen und weiteren Gremien – Schulter an Schulter oder wie bei der Biene: Wabe an Wabe.

Die im Impulsreferat angesprochene Digitalisierung war auch im Anschluss eines der Themen, zu denen sich die Teilnehmenden äussern konnten. Nebst einigen vorstrukturierenden Themenbereichen konnten natürlich auch eigene Anliegen eingebracht werden. Dabei fanden rege Diskussionen und ein lebhafter Austausch statt.

### «**Beim Blick in die Zukunft steht besonders die Sichtbarkeit im Zentrum.**»

steht besonders die Sichtbarkeit des Verbandes gegen innen und aussen im Zentrum der Betrachtungen. Nicht weniger wichtig sind die Mitglieder und der kontinuierliche Ausbau der Dienstleistungen.

Ein Vorstand mit einer klaren Haltung und Ausrichtung ist dabei genau so entscheidend wie die Übernahme von Verantwortung in klar definierten Strukturen. Diese hat der NVS Vorstand geschaffen, indem ein Ressort-System aufgebaut wurde, welches sich als strategisches Pendant mit den operativen Aufgaben der Geschäftsstelle deckt. Nicht minder



### Tragfähige Lösungen zum Ziel

Nach Abschluss der Infotour wurden die Ergebnisse zusammengezogen und ausgewertet.

Um im Leitbild für den vorliegenden Jahresbericht, bei den Insekten zu bleiben: Es ist das Kleine, welches Grosses zu bewirken vermag! So sind es auch viele kleine Erkenntnisse, die in der Gesamtauswertung ersichtlich werden und dem Vorstand die Handlungsfelder aufzeigen.

Es wird entscheidend sein, sich aktiv mit den Problemstellungen auseinanderzusetzen, um die folgerichtigen Schlüsse zu ziehen und diese kleinen Erkenntnisse in tragfähige Lösungen umzubauen.

Die Zielsetzung ist eindeutig und klar: Lösungen zu erarbeiten, welche die NVS in ihrer Position als grösster Verband für Naturheilkunde und Komplementärtherapie stärkt.



NVS Infotour in Chur, Bern und Bellinzona  
(von oben nach unten)

### Einblicke in die Ergebnissicherung

Im nachfolgenden wird auf die Ergebnisse der einzelnen Themen eingegangen und die Handlungsfelder werden umrissen.

Im Rahmen des Praxisalltags und der Versicherer ist die Zusammenarbeit mit Versicherern ein grosses Anliegen und im Umgang mit diesen die Frage nach Datensicherheit und Datenschutz. Ein grosses Thema ist auch bei den Mitgliedern die Sichtbarkeit – für sie selbst, doch auch die NVS sollte diese im Fokus behalten, etwa bei der Gewinnung des Nachwuchses oder in der Berufspolitik.

Die Aus- und Weiterbildung könnte erweitert werden, vor allem um Angebote, die am Wochenende oder in Webinar-Form stattfinden. Zudem wurden Interaktionen oder Angebotsausschreibungen auf den sozialen Medien sowie neue Kursangebote zu eHealth und elektronischem Patientendossier angeregt.

Zur «digitalen Gesundheit» ist ein ambivalentes Verhältnis auszumachen. Einerseits ist man sich einig, dass diese Entwicklung ohnehin fortschreiten

« Zur digitalen Gesundheit ist ein ambivalentes Verhältnis auszumachen. »

wird und es besser ist, wenn man aktiv mitgestaltet. Andererseits sind auch Befürchtungen in punkto Nutzung der Datenströme und Zugriffsrechte sowie deren Missbrauch auszumachen. Für die NVS ergibt sich die Chance, sich aktiv mit Schulungen, Aufklärungsarbeit und politischer Schwergewichtsbildung in dieser sehr wichtigen und zukunftsgerichteten Fragestellung zu positionieren.

#### «Braucht es denn nun die NVS in Zukunft noch?»

Schliessen wir den Kreis zur Eingangsfrage, ist der Tenor eindeutig: Die NVS bleibt ein wichtiges Bindeglied zwischen Therapeut/innen, Krankenversicherern und politischen Gremien.

Allein kann wenig ausgerichtet werden, weshalb die NVS ihre bewährte Kernkompetenz als Netzwerkerin weiter pflegen sollte, um sich noch mehr Gehör zu verschaffen.

Jan Saner

## Manchmal geht es zu und her wie im Bienenhaus ...



**Wie in einem Bienenvolk, erfüllen auch die einzelnen Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und des Bureau romand ihre spezifischen Aufgaben. Diese mögen manchmal unscheinbar anmuten, sind für das Wohl des Staates, für unsere Mitglieder, jedoch essenziell.**



**Silvia Arnold**

*Finanzen und*

*Personaladministration*

Seit mittlerweile zehn Jahren hat Silvia Arnold die Finanzen der NVS im Blick und unterstützt Vorstand und Geschäftsleitung dabei, diese auch im Griff zu behalten. Am meisten Spass in ihrer Funktion macht der sportiven Frohnatur das Zusammenführen von Zahlen. Wenn Silvia Liquiditätsanalysen oder Budgetvorbereitungen trifft, profitieren unsere Mitglieder vor allem indirekt – direkte Kontakte seien eher selten, so die, neben dem kleinen NVS Pensum selbständige Treuhänderin. Ausgleich findet sie in der Natur, bei Handarbeiten oder in einer Kombination von beidem, wenn sie mit ihrem Partner Holz oder Metall kreativ bearbeitet.

**Imma Bartoli Kolb**

*SPAK Qualitätssicherung und Mitgliederbetreuung*

Bei Fragen rund um die NVS Mitgliedschaft oder die Anerkennung durch die SPAK hilft oft nur der Kontakt zu Imma Bartoli Kolb. Mit einem riesigen Fundus an Wissen aus den letzten elf Jahren auf der Geschäftsstelle, ihren geschätzten Italienisch-Kenntnissen und enormem Engagement setzt sich der gesellige Familienmensch für ihr Gegenüber ein. Dies kann wörtlich gesehen werden, nimmt sich Imma doch bei Bedarf auch gerne die Zeit, für eine persönliche Beratung in unseren Büros in Herisau. Die Wertschätzung daraus ist auch das, was unsere Expertin von der SPAK in ihrer Arbeit antreibt, jeden Tag vollen Einsatz zu geben. Den «Treibstoff» dafür findet die reiselustige Geniesserin in der Italianità: an der frischen Luft mit Freunden, Humor und gutem Essen.



**Manuela Brägger**

*Administration und Seminarorganisation*

Wenn es nicht gerade um konkrete Sachverhalte der SPAK geht, dann ist Manuela Brägger die erste Anlaufstelle für die vielfältigen Anfragen, die auf der Geschäftsstelle eingehen. Manch ein Mitglied war bestimmt schon froh um ihre Beratung, vor allem im Bereich des Tarif 590. «Die Freude ist auch wortwörtlich ‚ganz meinerseits‘, wenn ich jemandem weiterhelfen kann», meint das naturverbundene Organisations-talent. Diese Stärke kann Manuela nicht nur beim jährlichen NVS Seminarprogramm einbringen, wo sie immer wieder mit spannenden Kursvorschlägen aufwartet. Besonderen Spass machten ihr auch die vielfältigen Aufgaben, bei denen sie im Jubiläums-Organisationskomitee auftrumpfen konnte. Da überrascht ihr vielseitiger Büchergeschmack, der «querbeet» verläuft, doch eigentlich gar nicht.



**Michela Heidtmann**

*Krankenversicherer, Gesetze und IT*

Unklarheiten bezüglich der gesetzlichen Bestimmungen im Praxiskanton oder im Umgang mit den Krankenversicherern: Michela Heidtmann weiss oft Rat resp. wo zu suchen – oder sie klärt es mit Experten ab, so dass Hilfesuchende über geltende Regelungen nicht lange im Unklaren bleiben. Seit Einführung des Fakturierungs-Services nach Tarif 590 schätzen viele NVS Mitglieder, dass die passionierte Velofahrerin ihnen diese Arbeit abnimmt. Wenn sich





Die bekannteste Vertreterin der Bienen ist die domestizierte Honigbiene, welche Staaten bildet. Unter den Wildbienen stellt dies jedoch die Ausnahme dar, leben doch 75 % davon solitär, 15 % als «Kuckucksbienen» und nur 10 % sozial. Die gemeinhin geläufigsten Wildbienen sind dabei die Hummeln.

jemand für eine grosse Anzahl fakturierter Rechnungen bedankt, motiviert sie dies besonders. In ihrer Freizeit kocht Michela leidenschaftlich gern.

#### **Yvonne Hubacher**

*Administration und Mitgliederbetreuung Bureau romand*

Ob Fragen zum Eidgenössischen Diplom, zur NVS Mitgliedschaft oder aus dem Praxisalltag: jeweils am Vormittag ist Yvonne Hubacher telefonisch für unsere Mitglieder aus der Romandie und ihre spezifischen Anliegen da. Die Zufriedenheit der (potentiellen) Mitglieder am anderen Ende des Drahtes freuen die begeisterte Strickerin nach solchen Beratungen jeweils am meisten. Dank ihrer perfekten Zweisprachigkeit schafft Yvonne den Spagat spielend zwischen den Bedürfnissen aus der Westschweiz und der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Herisau. Um den Kopf danach wieder frei zu bekommen, führt die Waadtländerin ein «Bullet journal» – und ihre Hunde aus.



#### **Martina Lehn**

*Kommunikation und Marketing*

Als die frühere Radio-Musikredaktorin im Sommer 2015 ihre Stelle antrat, galt es gleich einmal, die grossangelegte NVS Kommunikations- und Messekampagne zu betreuen. Dieser Wurf ins kalte Wasser wurde dank vieler engagierter Mitglieder zu einem positiv prägenden Erlebnis. Die interdisziplinäre Denke ihres Masters in Internationalen Be-

ziehungen blitzt in Martinas Texten öfters durch, denn «nichts ist nur eindimensional und der Kommunikation kommt oft die vermittelnde Position als Brückenbauerin zu». Die Arbeit am vorliegenden Jahresbericht war für die Phasmiden- und Hundemama auch eine Herzensangelegenheit: «Ich kann meine Faszination für die umtriebigen Tausendsassas mit sechs Beinen teilen und dank informativer, ehrlicher Fakten vielleicht auch etwas mehr Verständnis schaffen.»

#### **Antoinette Meyer**

*Seminarbetreuung*

Vor mittlerweile acht Jahren startete Antoinette Meyer als Unterstützung für den Seminarbetrieb der NVS. Neben vielen vor- und nachbereitenden Aufgaben war die aufgestellte Appenzellerin auch immer für die Vor-Ort-Betreuung im NVS-eigenen Schulungsraum in Herisau zuständig. Seit der Umnutzung der Räume (vgl. S. 17) ist Antoinettes Portfolio ein etwas anderes geworden. Doch wenn eine zusätzliche helfende Hand benötigt wird, können wir immer auf unsere «Springerin» zählen.



#### **Jan Saner**

*Geschäftsführer*

Für den dienstjüngsten Ranghöchsten der NVS Geschäftsstelle steht der Mensch im Mittelpunkt und die verschiedensten Kontakte «colorieren die tägliche Arbeit». Als Geschäftsführer ist der passionierte Pilot die Verbindung zwischen strategischer und operativer Ebene und formuliert den Mehrwert für die Mitglieder aus seiner Funktion deshalb pragmatisch: «Wenn keine Reklamationen kommen, habe ich meinen Job wohl gut gemacht.» Ob er sich das aus den Sachbüchern über Pioniere und ihre Erfolge abgeschaut hat? Diese bieten ihm Ausgleich, wenn er ihn nicht beim Sport oder aus aktuellem Anlass beim Schieben des Kinderwagens findet.



*Martina Lehn*

## Materia medica animalium: wenn nicht nur Nützlinge nützen

Viele Insekten werden als «Nützlinge» in der Natur bezeichnet – doch kann man Insekten und andere Tiere auch für die Gesundheit und Schönheit des Menschen nutzen. Tierische Ausgangsstoffe zur Herstellung von Arzneimitteln sind insbesondere aus der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) bekannt. In den Pharmakopöen, den Arzneibüchern des 17. und 18. Jahrhunderts finden sich viele Zubereitungen mit animalischer Basis. Die Herstellung von Arzneimitteln mittels tierischer Ausgangsstoffe war also auch in Europa bekannt.

In der Homöopathie beispielsweise finden heute noch über 40 Grundsubstanzen Verwendung, die ausschliesslich aus tierischen Ausgangsstoffen gewonnen werden. Inzwischen unterliegt die Gewinnung dieser Wirkstoffe strengsten Auflagen und Kontrollen.

### Beispiele aus dem Insektenreich

Aus den Weibchen der **Cochenille-Schildlaus** (*Dactylopius coccus*) wird heute noch der rote Farbstoff Karmin gewonnen, dessen Hauptbestandteil die Karminsäure ist. Karmin ist als Lebensmittelfarbstoff (E 120) zugelassen und findet nicht bloss Anwendung in der Kosmetik- und Lebensmittelindustrie, sondern wird auch zum Einfärben von oralen Arzneimitteln wie Dragées, Filmtabletten und Kapseln verwendet.

Ein relativ altes und daher auch sehr bekanntes Mittel liefert die «**Spanische Fliege**». Trotz des Namens handelt es sich bei diesem Insekt um keine Fliege, sondern um einen Käfer. Er gehört zur Familie der Ölkäfer (*Meloidae*), deren Gattung *Lytta* diese besondere «Spanische Fliege» hervorgebracht hat. Früher wurde dieses Insekt für die Herstellung eines potenzsteigernden Mittels verwendet, bis man scheinbar erkannt hat, dass es nicht die erwünschte Wirkung zeigt. Im Gegenzug wurde jedoch entdeckt, dass die enthaltene Substanz Cantharidin sich zur Behandlung von Hals- und Blasenentzündungen eignet.

Gelenkbeschwerden wie Rheuma, aber auch die weit verbreitete Wetterfühligkeit können deutlich mit homöopathischen Mitteln der **roten Waldameise** (*Formica rufa*) gelindert werden.

Dr. R. Renato Kaiser

### Weitere Beispiele aus der Tierwelt

Ambra oder Amber ist eine graue, wachsartige Substanz aus dem Verdauungstrakt von **Pottwalen**. Sie war früher Bestandteil vieler exklusiver «Composita» – zusammengesetzter Arzneimittel und wurde bei der Parfümherstellung verwendet. Heute ist sie von synthetischen Substanzen weitgehend verdrängt.

Der **Biber** (*Castor fiber*) liefert das Bibergeil (*Castoreum*), ein moschusähnliches Drüsensekret und das Bibergeilfett (*Pinguedo Castorei*). Bis ins 19. Jahrhundert wurde dieses vielfach gegen Gicht, Epilepsie, Nervosität, aber auch als Aphrodisiakum verwendet.

Das Gift des **Skorpions** (*Scorpio europaeus*) wird in der Homöopathie verwendet bei neurologischen Störungen, unter anderem auch bei Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom mit und ohne Hyperaktivität (ADS resp. ADHS).

Die Verwendung der **Viper**, insbesondere als giftwidriges Mittel, beruht empirisch auf dem gleichen Grundsatz wie die moderne Serumtherapie und teils auf dem homöopathischen Leitgedanken: «*similia similibus*». Vipernfleisch (*Carum viperarum*) war der wichtigste Bestandteil des Theriaks und bis ins 18. Jahrhundert offizinell und sehr gefragt zur Blutreinigung und als Schutz gegen epidemische Krankheiten.

*Die Hornisse ist die grösste soziale Faltenwespe in Mitteleuropa.*

*Entgegen der Redensart «7 Stiche töten ein Pferd, 3 Stiche einen Menschen» sind Hornissenstiche äusserst selten und für Nicht-Allergiker sogar harmloser als der einer Honigbiene.*



## Praktikumsplätze im Tessin

Durch die Einführung der Eidgenössischen Diplome in Naturheilkunde und Komplementärtherapie wurde im Tessin, so wie auch in anderen Kantonen, eine Revision des Gesundheitsgesetzes nötig. Diese ist im Tessin am 1. September 2018 in Kraft getreten.

Dadurch haben sich einige Dinge auf unserem Territorium verändert: eklatant zeigt sich dies beispielsweise für die Naturheilkunde/Alternativmedizin sowie für diejenigen Methoden der Komplementärtherapie, die auf der Liste der OdA AM resp. KT stehen. Denn für diejenigen Personen, die vor dem 1. September 2018 noch nicht in diesem Beruf gearbeitet haben und somit über keine Berufsbewilligung verfügen, ist die Höhere Fachprüfung faktisch obligatorisch geworden, um den Beruf ausüben zu können.

### « Modifikationen wurden aufgrund einer paradoxen Situation notwendig. »

Gleichzeitig kreierte dieser Schritt in der Gesetzgebung eine Situation, die so nicht lange bestehen konnte.

Die Modifikationen wurden aufgrund der paradoxen Situation notwendig, dass, um an der Höheren Fachprüfung teilnehmen zu können, bereits zwei Jahre Praxiserfahrung nachgewiesen werden müssen. – Im Tessin erhalten aber eben nur Therapierende mit einem Eidgenössischen Diplom in unseren Branchen nach der Ausbildung eine Berufsbewilligung.

Die praktikabelste Lösung, diesen Missstand im Gesundheitsgesetz zu korrigieren, schien die Einführung von «Praxisjahren als Angestellter». Dies führt

dazu, dass man nach der Ausbildung nicht gleich aus eigener Verantwortung arbeiten kann, sondern sich um einen Praktikumsplatz bemühen muss.

### Zukunft der KAM-Ausbildungen im Tessin gefährdet

In anderen Gesundheitsberufen wird ein solches Vorgehen ebenso praktiziert, weshalb es von Vielen als gute Lösung betrachtet wird. In Wirklichkeit wurde dabei jedoch ein kleines Dilemma geschaffen, indem das begrenzte Gebiet mit einer begrenzten Anzahl an Therapierenden ausser Acht gelassen wurde. In der Naturheilkunde, geschweige denn in der Komplementärtherapie, ist die Realität im Tessin nicht mit anderen Gesundheitsberufen vergleichbar.

Dies spürt man schon bei den Bildungsinstituten, die bereits seit September eine drastische Reduktion neu eingeschriebener Auszubildender registrieren mussten. Es besteht das Risiko, dass sie in Zukunft keine kompletten Lehrgänge in italienischer Sprache mehr anbieten können.

Ein Rückschritt also, wenn die Auszubildenden – wie früher in vielen Ausbildungs-Richtungen Usus – wieder in die Deutsch- oder in die französischsprachige Schweiz ausweichen müssten, um ihren Ausbildungsraum verwirklichen zu können.

In den Gesetzesänderungen hat man unter anderem auch eine Öffnung bezüglich Anbietern von Praxisstellen vorgesehen. So ist es jetzt möglich, bei einem Arzt oder Ärztin, aber auch in anderen Berufen des Gesundheitswesens, die nichts mit Alternativmedizin oder Komplementärtherapie zu tun haben müssen, ein zweijähriges Praktikum als Angestellter zu absolvieren.

### Erfahrene können Wissen und Zepter weitergeben

Was braucht es somit, dass mehr Praktikumsplätze in unserer Branche angeboten werden können? Vor allem sollen diejenigen Personen, die frisch aus der Ausbildung kommen, auch die Möglichkeit erhalten, ein «sinnvolles Praktikum» abschliessen zu können.

In erster Linie sind hier die Therapierenden gefragt, die über jahrelange Erfahrung verfügen und, deren Praxis soweit ausgelastet ist, dass es auch eine/n



Mitarbeitende/n verträgt. Vielleicht erhält die Praktikantin resp. der Praktikant nach einer Einführung auch «eigene» Patient/innen zur Behandlung zugeteilt.

In zweiter Linie sind auch Praktizierende aus Komplementärtherapie und Naturheilkunde gefragt, die sich dem Pensionsalter nähern und die gemachten Erfahrungen aus ihren Praxisjahren gerne weitergeben möchten. Diese Personen könnten das Anbieten eines Praktikumsplatzes als Chance zur Kontinuität ih-

rer Praxis ansehen.

Ausserdem darf man bei keinem Wissens- und Erfahrungstransfer ausser Acht lassen, dass dieser oftmals in beide Richtungen vonstattengeht und auch die Wissensvermittler/innen durchaus von einem solchen Arrangement profitieren.

*Fabian Fuhrer, NVS Delegierter für das Tessin*

## À propos de la Suisse romande

Eine der Prioritäten der NVS in der Westschweiz im Jahr 2019 war die Erweiterung des Dienstleistungsangebots für ihre dortigen Mitglieder.

Partnerschaften wurden mit dem Symposium für Integrative Medizin und Krebs (Lausanne, Mai 2019), dem Schweizerischen Kongress für Integrative Medizin (Chavannes-de-Bogis, Juni 2019) und dem ASA-TCM-Kongress (Sonthurn, November 2019) entwickelt.

Dank der Kooperationen mit diesen Veranstaltungen hatten die NVS Mitglieder die Möglichkeit, von vorteilhaften Preisen zu profitieren, Stunden an Weiterbildung zu erwerben und ihr Netzwerk zu erweitern. Seit Oktober 2019 profitieren unsere französischsprachigen Mitglieder zudem von einem Rabatt auf zwei französische Zeitschriften, die sich mit alternativen Behandlungsmethoden und Phytotherapie befassen.

### **Austausch gegen aussen und nach innen**

Die NVS ist nun auch im Vorstand des RoMédCo, der «Association romande pour le développement et l'intégration des médecines complémentaires», vertreten, um sich über die Entwicklungen in der Komple-

mentärmedizin, insbesondere in Bezug auf das eidgenössische Diplom, die Versicherungen und das Abrechnungssystem nach Tarif 590.

### **Ausblick 2020**

Die NVS wird ihre Sichtbarkeit in der französischsprachigen Schweiz bei Studenten und praktizierenden Therapeuten weiter ausbauen.

Sie wird während der drei Tage des Schweizerischen Kongresses für Integrative Medizin SCIM im Juni 2020 (abgesagt) mit einem Stand vor Ort präsent sein. Wir suchen das Gespräch mit den Teilnehmenden, stellen den Verband vor und die NVS Vertreter/innen aus Vorstand und Bureau romand freuen sich natürlich auf viele interessante Begegnungen mit den anwesenden Mitgliedern.

Was die Anliegen der (Westschweizer) Praktizierenden betrifft, so wird die NVS die Entwicklung des Berufsstandes genau verfolgen, um die Interessen ihrer Mitglieder bestmöglich zu verteidigen.

*Sarah Gotheil, Vertreterin für die Romandie*

### « Die NVS ist nun auch im Vorstand des RoMédCo vertreten. »

mentärmedizin, insbesondere im politischen Umfeld, in den französischsprachigen Kantonen auf dem Laufenden zu halten.

Am Ende des Jahres traf die NVS ihre französischsprachigen Mitglieder auf der jährlichen Infotour. Die Mitglieder äusserten dabei ihre Sorgen und Beden-

*Der Marienkäfer gilt aufgrund seines unendlichen Appetits auf Läuse seit jeher unter den Bauern als Glückssymbol. Leider bedroht der eingeführte asiatische Verwandte unsere einheimischen Bestände. Die extreme Keimbelastung des Wahleuropäers könnte jedoch im Kampf gegen multi-resistente Keime Hand bieten.*



## Unter der Lupe: eine Praxisbesichtigung aus der Mitglieder-Perspektive

In den letzten Jahren gab es rund um die SPAK Qualitätssicherung einige Änderungen. So werden beispielsweise die Besuche zur Praxiskontrolle heutzutage vor allem durch Mitglieder des NVS Vorstands wahrgenommen und als zusätzliche Austauschmöglichkeit «mit unserer Basis» angesehen.

Zudem wurden auch die Bezeichnungen an das vorherrschende Verständnis angepasst: aus «Inspektionen» wurden «Praxisbesichtigungen», durchgeführt nicht mehr durch Inspektor/innen sondern durch die SPAK Praxisexpert/innen.

Einen kleinen Einblick, wie eine solche Praxisbesichtigung ablaufen kann, gibt Ihnen dieses Kurzinterview, welches Karin Meile-Schmid mit Liselotte Schlumpf, Komplementärtherapeutin mit Branchendiplom der OdA KT und NVS A-Mitglied, führte.

**Karin Meile-Schmid:** Liebe Frau Schlumpf, im Mai 2019 durfte ich bei Ihnen die Praxisbesichtigung durchführen. Wie haben Sie dies erlebt?

**Liselotte Schlumpf:** Um diese Frage zu beantworten, möchte ich etwas ausholen: Die Erstinspektion hatte ich vor vielen Jahren – ich bin seit 1998 NVS A-Mitglied. Ich erinnere mich noch heute gut daran wie nervös ich damals vor der Inspektion war. «Was erwartet mich? Hoffentlich habe ich alles bereit was verlangt wird», kreisten meine Gedanken, als ich den angekündigten SPAK Inspektor erwartete. Dies trotz des Wissens, dass ich gemäss Checkliste alle Kriterien erfüllte.

**KMS:** Waren Ihre Bedenken gerechtfertigt?

**LS:** Der Inspektor war eine Respektsperson. Er stellte kritische Fragen und nahm die Angelegenheit sehr ernst. Ich dachte mir «das ist eine seriöse Sache» und war dann trotzdem erleichtert, als ich die Inspektion erfolgreich hinter mir hatte.



*Liselotte Schlumpf teilt die Erfahrungen aus ihrer Praxisbesichtigung mit Karin Meile-Schmid.*

**KMS:** Und wie haben Sie meinen Besuch im Mai dann erlebt?

**LS:** Sie hatten ja bereits bei der Terminvereinbarung erwähnt, dass es sich neu um eine «Praxisbesichtigung» handle und nicht um eine «Inspektion». Trotzdem war ich gut vorbereitet. Ich schätzte dabei den persönlichen Kontakt zu einem Vorstandsmitglied, das Gespräch war sehr angenehm.

**KMS:** Was wünschen Sie sich von der NVS in Bezug auf die Praxisbesichtigungen?

**LS:** Für mich sollte dieser Termin eine Begegnung auf Augenhöhe sein – so wie ich das nun erlebt habe. Der Informationsaustausch soll im Vordergrund stehen und es soll auch Platz haben, sich kurz über den Patientenalltag auszutauschen.

**« Dieser Besuch sollte eine Begegnung auf Augenhöhe sein. »**

**KMS:** Vielen Dank, Frau Schlumpf, dass Sie die Erfahrungen aus unserer Praxisbesichtigung mit den Lesern teilen. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfüllung in Ihrem Beruf.



# Die Geschäftsstelle informiert

## **10-jähriges Dienstjubiläum von Silvia Arnold**

Am 1. März 2009 trat Silvia Arnold ihre Stelle bei der NVS als Teilzeitmitarbeiterin mit einem Pensum von 40 Prozent in der Buchhaltung und Personaladministration an. Im Jahr 2010 wurde der Beschäftigungsgrad auf 30 Prozent reduziert, wo er seither geblieben ist. In all diesen Jahren und mit einem vergleichsweise kleinen Pensum hat Silvia Arnold mit grösster Gewissenhaftigkeit und hoher fachlicher Kompetenz die gesamte Finanzbuchhaltung und die Personaladministration der NVS verantwortet. Auch Jahresabschlüsse und das Erstellen der Steuererklärungen gehören zu ihrem Aufgabenbereich.

Besonders intensiv gestaltet sich jeweils der jährliche Budgetprozess; denn die vielfältigen Aufgaben und Engagements der NVS verlangen die Abstimmung von diversen übergelagerten Positionen in der Buchhaltung. Hier den Überblick zu bewahren, ist eine grosse Herausforderung. Dies gelingt ihr dank ihrer ruhigen, professionellen Art und der Fähigkeit, auch in hektischen Phasen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Geschäftsführung und Vorstand schätzen Silvia Arnold als kompetente Ansprechpartnerin. Sie versteht es, ihren Fachbereich in den Gremien zu vertreten und sich mit beratender Stimme einzubringen. Dafür danken wir ihr von Herzen.

Wir wünschen Silvia auch nach zehn Jahren weiterhin viel Freude bei und mit uns und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

*Caroline Büchel*



## **Jahresabschluss 2019**

Das Jahr 2019 stand im Zeichen von Analyse und strategischer Ausrichtung. Die Erarbeitung der Geschäftsprozesse war von zentraler Bedeutung, um zielgerichtet in die Zukunft steuern zu können. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 57 510, budgetiert war ein solcher von CHF 58 918.

Bei den Mitgliederbeiträgen und Dossierprüfungsgebühren wurden weniger Einnahmen erzielt als budgetiert und auch die Seminareinnahmen lagen unter Budget. Leider mussten im zweiten Semester 2019 diverse Seminare aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Gleichzeitig wurden Seminare mit einer tieferen Anzahl Teilnehmender durchgeführt. Auf der anderen Seite halten sich dadurch die Honorarumlagen der Dozierenden tiefer als budgetiert.

Beim Personalaufwand konnte ebenfalls gegenüber dem Budget gespart werden: Dies vor allem durch tiefere Löhne bei den Dozierenden, der Untersuchungskommission und den Entschädigungen durch die aktive Mitarbeit in den Berufsverbänden. Die Beiträge an die Berufsverbände fielen zudem leicht höher aus als budgetiert.

Die Raumkosten fielen dank der Vermietung des Seminarraums und der Cafeteria an die Herisauer Firma Bleiker AG tiefer aus als budgetiert (vgl. Boxtext auf S. 17).

Im Verwaltungsaufwand fielen tiefere Kosten bei den Drucksachen, dem Unterhalt der Büroeinrichtun-



Der Rosenkäfer mag es bunt; er existiert weltweit in vielen Farben und Mustern, oft auch metallisch glänzend. Unter grossem Getöse bewegen sich die erwachsenen Tiere durch die Lüfte um an Pflanzensäfte, ihre Leibspeise, zu gelangen. Ungewöhnlich für Käfer, öffnen sie beim Flug das verhärtete Deckflügelpaar nicht.

Mit dem Goliathkäfer zählt eine der grössten noch existierenden Käferarten zu ihrer Familie.



gen, den Buchführungskosten und den Rechtskosten für den Verband an; vor allem aber bei der Mitgliederversammlung (tiefere Teilnehmerzahl) und den Übersetzungskosten. Dafür erhöhten sich die IT-Ausgaben (neu lanciertes, umfassendes IT-Projekt), welche jedoch vollumfänglich aus den Rückstellungen finanziert wurden, womit das Jahresergebnis nicht beeinflusst wird.

Jan Saner

#### **Jubiläum «100 Jahre NVS» im 2020**

Vor bald 100 Jahren, am 4. Juni 1920, gründete eine besorgte Gruppe von Naturärzten und Homöopathen die NVS, damals noch «Organisation für freie Heilpraxis» genannt.

Unter dem Motto «Gemeinsam Werte leben» laden wir am 7. und 8. Mai 2021 nach Herisau zur verschobenen zweitägigen Jubiläumsfeier mit Mitgliederversammlung ein.

#### **Showroom statt Schulung – und ein Zugewinn in jeder Hinsicht**

Die Firma Bleiker AG ist ein innovatives und überregional verankertes Unternehmen und stilvolle Adresse, wenn es um Bodenbeläge und Teppiche geht. Die Bleiker AG wurde in erster Generation im Jahr 1975 gegründet und wird seit 2005 in der zweiten Generation mit Fortschritt und Herzblut weitergeführt. Das Unternehmen feierte im Jahr 2015 sein 40-jähriges Bestehen.

Mit Wirkung auf den 1. November 2019 hat die Firma Bleiker AG ihren Ausstellungsraum und das Büro an die Schützenstrasse 42 in Herisau verlegt: Wo früher eine aufmerksame Zuhörerschaft von Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern in naturheilkundlichen Themen aus- und weitergebildet wurde, stehen heute Muster von wunderschönen Teppichen und modernen Bodenbelägen. Das Team rund um den Geschäftsführer Daniel Bleiker steht für Zuverlässigkeit, Termintreue und Fachkompetenz. Wenn man das Büro und den Ausstellungsraum betritt, dann ist die Hand von Profis unverkennbar.

Der Zuzug der Firma Bleiker AG in die Räumlichkeiten der NVS ist ein echter Zugewinn. Für die NVS bedeutet der Einzug eine zusätzliche Einnahmequelle durch die monatlichen Mietzahlungen. Wir haben zudem sehr freundliche, hilfsbereite und angenehme Nachbarn erhalten.

Wir heissen die Firma Bleiker AG sehr herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten und gute Geschäfte. Auf weiterhin gute Nachbarschaft!

Jan Saner



# NVS Vorstand und Kommissionen



## **NVS Vorstand 2019 mit Geschäftsführer (v.l.n.r.):**

Johannes K. Brülisauer, Herisau (bis September 2019)  
Sarah Gotheil, Renens  
Karin Meile-Schmid, Schönengrund  
Christian Vogel, Rehetobel  
Dr. R. Renato Kaiser, Islisberg  
Fabian Fuhrer, Minusio (Präsident ad interim bis 11. Mai 2019)  
Othmar Gisler, Luzern, Co-Präsident (ab 11. Mai 2019)  
Caroline Büchel, Waldkirch, Co-Präsidentin (ab 11. Mai 2019)  
Jan Saner, Herisau, Geschäftsführer

## **Untersuchungskommission**

Monika Bitzer, Hünenberg  
Heidi Schönenberger, Trogen

## **Disziplinar-Rekurskommission**

Peter Franz Schertenleib, Bern  
Patrizia Aeberhard\*, Bad Zurzach  
Yves Bruggmann, Siebnen  
Sabine Jenny\*, Basel  
Joseph Treyer\*, Saxon

\* ab 11. Mai 2019

bis 11. Mai 2019:

Dorothea Christen, St. Gallen  
Stephanie Gloor, Meisterschwanden  
Dr. med. Walter Felix Jungi, Wittenbach  
Esther Martinelli, Corseaux

## **Rechnungsprüfungskommission**

Barbara Anderegg Christen, St. Gallen  
Sandra Grünenfelder, Malans

## **Externe Revision**

Sandro D'Antuono,  
ad optima treuhand ag, St. Gallen



*Das Grüne Heupferd ist eine der grössten europäischen Laubheuschrecken und weit verbreitet.*

*Geschlechtsreife Männchen reiben in erhöhter Singwarte ihre Vorderflügel aneinander und sind dank der dort befindlichen Stridulationsorgane 50 bis 100 Meter weit zu hören.*

Impressum

Herausgeber: NVS Naturärzte Vereinigung Schweiz

Redaktion: Martina Lehn

Gestaltung: Silvia Droz, Teufen

Foto: Fabienne Hauri (S. 10 und 11), Stürmer Foto (S. 18)

Druck: Appenzeller Druckerei, Herisau

Auflage Deutsch: 2900 Exemplare

Auflage Französisch: 200 Exemplare

Auflage Italienisch: 200 Exemplare

gedruckt in der  
schweiz

# **NVS** Naturheilkunde und Komplementärtherapie

Naturärzte Vereinigung Schweiz

Schützenstrasse 42  
9100 Herisau

T +41 71 352 58 80  
F +41 71 352 58 81  
nvs@nvs.swiss  
www.nvs.swiss

**Bureau romand**  
Chemin du Vieux-Château 1  
1264 St-Cergue

T +41 22 570 30 10  
F +41 71 352 58 81  
romandie@nvs.swiss  
www.nvs.swiss

